

## Liebe Angehörige!

Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist eine schmerzhaft Erfahrung in unserem Leben. Gefühle, die wir bisher nie oder nie in dieser Stärke erlebt haben, bestimmen plötzlich unseren Alltag. Fragen, Sorgen und Ängste bringen uns an unsere Grenze.

Christliche Rituale und einfühlsame Begleitung geben Trauernden in ihren Befindlichkeiten Raum und öffnen eine Perspektive der Hoffnung. Die christliche Botschaft der Auferstehung nährt das Vertrauen, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist und hilft dabei, Sterben und Tod anzunehmen. Es tröstet, einen geliebten Menschen bei Gott geborgen zu wissen.

Die Kirche in Oberösterreich bietet rund um Tod und Trauer auf vielfältige Weise Unterstützung an. Von der Begleitung Sterbender bis zur Organisation des Begräbnisses und der Gestaltung von Trauer Ritualen bietet die Website [www.dioezese-linz/trauerhilfe](http://www.dioezese-linz/trauerhilfe) eine Fundgrube an Impulsen, Texten und Informationen.

Unsere Pfarrgemeinden sind im Gebet mit den Sterbenden und Verstorbenen verbunden und gedenken ihrer in den Gottesdiensten. Denn zur Gemeinschaft der Kirche gehören auch alle, die uns vorausgegangen sind.

In unseren Kirchen stehen Kerzen zur Verfügung, die im Gedenken an Verstorbene oder für andere Anliegen entzündet werden können. Auf den Friedhöfen in St. Magdalena und in Urfahr-St. Josef sind Gedenkorte für „Sternenkinder“ entstanden – für Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Die künstlerisch gestalteten Orte geben Raum für Erinnerung, Trauer, Trost und Hoffnung.

*In Verbundenheit  
Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Pfarre Urfahr*

## Unsere Angebote in Zeiten von Abschied und Trauer

Die seelsorgliche Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und von Trauernden liegt uns als Seelsorger:innen in der Pfarre Urfahr St. Junia am Herzen.

Heilsame Zuwendung erfahren kranke Menschen und ihre Angehörigen durch einen **Krankensegen**, die **Krankensalbung**, und/oder die **Krankenkommunion** bzw. **Wegzehrung**.

Im **Sterbesege**n wird das Leben eines Menschen vor oder nach dem Eintritt des Todes Gott anvertraut.

Nachdem der Tod einer Person offiziell festgestellt worden ist, besprechen die Angehörigen in der Regel mit einem **Bestattungsunternehmen** ([www.bestatter.at](http://www.bestatter.at)), wann, wo und wie die/der Verstorbene verabschiedet wird. Dieses tritt in Kontakt mit der betreffenden Pfarrgemeinde, wenn ein kirchliches Begräbnis gewünscht wird. In unserer Pfarre St. Junia garantieren wir, dass für jede Verabschiedung eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger zur Verfügung steht.

Wenn noch kein Familiengrab vorhanden ist, sind die Friedhofsverwaltungen Ansprechpartner für die Auswahl einer Grabstätte.

Im **Trauergespräch** stehen Seelsorger:innen den Trauernden bei und bereiten mit ihnen die Verabschiedung bzw. das Begräbnis vor. Davor kann mit der Pfarrgemeinde ein abendliches **Totengedenken** („Nachtwachen“) vereinbart werden.

Für viele Hinterbliebene beginnt nach dem Begräbnis die eigentliche Trauerzeit. In Vernetzung mit den diözesanen Trauerbegleiter:innen bieten wir **Trauerbegleitung sowohl individuell als auch in einer Trauergruppe** an. Zu **Allerheiligen** und **Allerseelen** gedenken wir in Friedhofsfeiern und in Gottesdiensten der Verstorbenen und nehmen sie ins Gebet. In der Friedenskirche/Pfarrgemeinde Christkönig wird in einer Segensfeier für Trauernde vierteljährlich - Ende September sowie im Dezember, März und Juni - der Verstorbenen gedacht.